

# Die Feder

Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.

Berlin W. 30, Goldstraße 23.

Geschäftsstelle für Oesterreich: Prof. Leo Pierre, Wien I. Graben-Habsburgerstr. 3.

Erscheint am 1 und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 3,25 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 3,75 Mk. halbjährlich; für Oesterreich-Ungarn 4,20 Kr. Einzelnummer 35 Pfg. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Semesters gekündigt werden, laufen ein halbjahr weiter. Einrückungsgebühr 40 Pfg. für die 3-geisp. Pettzeile, für Stellengebote und Manuskriptangebote 10 Pfg. Erfüllungsort Berlin.  
Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einfindung des Abonnements für das laufende Halbjahr.

Nr. 346.

Berlin, den 15. November 1913.

16. Jahrg.

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau usw. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften den Anfragen 40 Pfg. beizufügen, bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beträge beigefügt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde, bezw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bezw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andersfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst auf Postfach-Konto 9790 Dr. Max Hirschfeld, Berlin. Die Inhaber von Bank-Konten wollen uns nicht Scheiters einsehen, sondern die Bank einfach beauftragen, den bez. Betrag auf unser Bank-Konto (Deutsche Bank, Depositenkasse, Potsdamerstraße 96), zu überweisen. Bei kleinen Zahlungen in deutschen Marken bitten wir hauptsächlich um 5 Pfg.-Marken. Ausländische Marken können wir gar nicht verwenden, dagegen ausländische Münzen, welche in den Brief eingelegt werden können und stets richtig angekommen sind. Auch den coupon réponse international nehmen wir zum Werte von 20 Pfg. in Zahlung. — Literarisches Bureau der Feder. Es können nur äußerlich tadellose, unzerfärbte Mss. vertrieben werden, nur in ganz deutlicher Handschrift, aber 300 Zeilen nur in Maschinenschrift. — Wir übernehmen keine Haftung für Rücksendung der Mss., die wir an Redaktionen versenden.

⚡ Nachdruck verboten. ⚡

## Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung: Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser geliefert, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben.) Bei Einsendungen an neue noch unbekannte Firmen ist Vorsicht am Platze.

Der Turmhahn, Berl. L. Stadtmann, Leipzig, Hospitalstr. 10. erwirbt Essays über lit., soz., kulturpsychologische Themen bis höchstens 6000 Seiten Umfang. Rückporto und Anfrage erforderlich. Honorar 10—15 M. pro Seite, Zahlung nach Annahme. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 4 Wochen. Zweitdrucke, Uebersetzungen und Illustrationen kommen nicht in Frage.

Die Deutsche Schulpraxis, Berl. Ernst Wunderlich, Leipzig, Roßplatz 14, erwirbt schulpraktische und schulwissenschaftliche Arbeiten. Rückporto nur erforderlich, sofern die Arbeiten eingeschrieben zurückgeschickt werden sollen. Anfrage bei längeren Mss. erwünscht. Honorar je nach Wert, Zahlung der Honorare stets nach Wunsch der Autoren, auch bei Annahme. Belege werden zugesagt. Zweitdrucke und Uebersetzungen finden keine Berücksichtigung.

Die österreichische pädagogische Warte, Red. Rud. Blabinger, Wien, Ginzingerstr. 123a, erwirbt Pädagogik, Didaktik, Methodik, Fachwissenschaftliches aus allen Gebieten, soweit es für Lehrer Interesse hat. Rückporto und bei längeren Mss. auch Anfrage erforderlich. Honorar nach Erscheinen, 2 Kronen pro Spalte und höher. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 14 Tage bis einen Monat. Ueber Zweitdrucke und Uebersetzungen kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Illustrationen kommen nicht in Frage.

Schweizer Sport im Bild, Berl. Frobenius, A.-G., Adr. für Deutschland: St. Ludwig, Ess., erwirbt Artikel über Auto- und Flugsport, Turnier, Hockey, Golf. Rückporto und bei längeren Artikeln auch Anfrage erforderlich. Es wird speziell auf Mss. von Sport ausübenden Schriftstellern, von Fliegern, Automobilisten usw. reflektiert. Honorar je nach Bedeutung, 10—20 Pfg. pro Zeile, evtl. mehr, Zahlung sofort nach Erscheinen, da erst dann der Betrag genau nach Zeilen berechnet werden kann. Belege werden geliefert. Prüfung in 3—5 Tagen, da nur Artikel und Feuilletons von höchstens 3 Seiten Umfang in Frage kommen. Zweitdrucke werden nicht gewünscht, Uebersetzungen ja, Honorar für diese nach Vereinbarung. Für Photographien wird 3—6 M. p. Bild bezahlt.

Verlag Omnium, Wien, Canisiusg. 8-10, erwirbt für die Zeitschrift „Büro- u. Fabrikbetrieb“ Artikel über Büro und Fabrikorganisation.

Schwertverlag, Inh. Robert Spegele, Wien IX, Radierergasse 3, erwirbt zum Buchverl. hauptsächlich Belletristik und einaktige Bühnenwerke. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden ungern genommen. Vorherige Anfrage erwünscht, Rückporto nicht erforderlich. Vom Verfasser fertig gedruckt gelieferte Bücher werden nur bisweilen in Kommission genommen und nur innerhalb der Verlagsrichtung.

„Küche und Keller“ in Hamburg 3, sucht technische Artikel über die Weinzubereitung und den Wein, ferner hotelfachliche Beiträge technischer Art.

## Der Schriftsteller und die Reklame.

Eine Anregung von A. Halbert (Hamburg).

Es muß einmal ausgesprochen werden: in keinem Beruf ist die falsche Scham so ausgeprägt, wie